



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

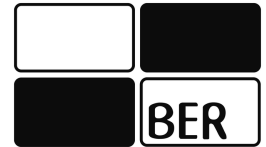
#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

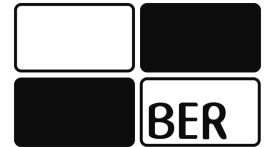
#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

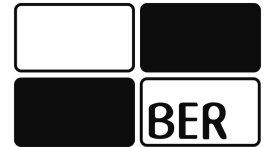
#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

#### Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

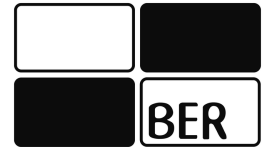
#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingeklebte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

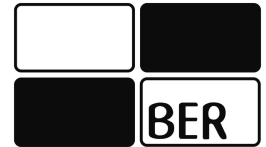
#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

#### Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

#### Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.





Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingenähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

#### Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.



Haus der Demokratie und  
Menschenrechte  
(Aufgang A, 2. OG)

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

**Koordinierungsbüro**  
Fon: 030 • 42 85 15 87  
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81  
www.ber-ev.de

## Pressemitteilung: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

### Aufruf zur Aktion „Fast Fashion ist untragbar“

#### Billigmodekette Primark eröffnet Filiale am Alexanderplatz

Berlin, 30.06.2014. Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag und seine 109 Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, sich am Donnerstag, den 3. Juli, an der Aktion „Fast Fashion ist untragbar!“ vom INKOTA-netzwerk und der Kampagne für Saubere Kleidung, zu beteiligen.

Der irische Textildiscounter Primark wird an diesem Donnerstag eine neue Filiale am Alexanderplatz eröffnen. In Berlin ist es die zweite Eröffnung einer Primark-Filiale.

Primark lässt seine Billigmode auf Kosten der Arbeiter/innen in Asien produzieren: Im April 2013 stützte in Bangladesch die Rhana-Plaza-Fabrik ein und über 1.130 Menschen verloren ihr Leben. Vergangene Woche war das Unternehmen erneut in die Kritik geraten, weil eingnähte Hilferufe in Kleidungsstücken gefunden wurden.

Am Donnerstag, den 3. Juli werden ab 9:30 Uhr zahlreiche und kreative Proteste vor der neuen Filiale stattfinden. „In Berlin wächst das Bewusstsein, dass unser Lebensstandard nur aufgrund der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den Ländern des Globalen Südens aufrecht zu erhalten ist. Unsere Kritik und Proteste werden auch nach der Eröffnung der Filiale weiter gehen“, so Julia Otten, Eine Welt-Promotorin bei Germanwatch.

Das Geschäftsmodell von Primark ist darauf ausgelegt, mit Billigpreisen und kurzen Modazyklen immer mehr Kleidung zu verkaufen. Dieses Geschäft funktioniert nur auf Kosten der Näher/innen, für die massive Überstunden, Arbeitsrechtsverletzungen und die Unterdrückung der Gewerkschaften Alltag sind. Primark setzt mit seinen Billigpreisen auf immer mehr Konsum und Wegwerfmentalität.

#### Kontakt

Berndt Hinzmann (INKOTA-netzwerk), 0160-94 69 87 70, hinzmann@inkota.de,  
www.inkota.de

Julia Otten (Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften, Germanwatch),  
0173-71 31 642, otten@germanwatch.org, www.berlin-entwickeln.de

Berliner entwicklungspolitische Ratschlag (BER)

Berlin entwickeln! – Globale Verantwortung vor Ort: Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen von Berlin. Er vertritt die über 100 Mitgliedsgruppen nach außen und vernetzt sie nach innen. Der BER sensibilisiert die Berliner/innen für den Eine-Welt-Gedanken und setzt sich für Veränderungen in Berlin sowie den Industrieländern allgemein ein – denn es muss auch im Norden umgesteuert werden, damit sich die Entwicklungschancen in den Ländern des Globalen Südens verbessern können.